kontakte

Informationen der katholischen Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Altoberndorf
Beffendorf
Bochingen
Epfendorf
Harthausen
Hochmössingen
Oberndorf
Talhausen

15. – 29. März 2020 **20. Jg Nr. 5**

Wählen, entscheiden, gestalten:
Kirchengemeinderatswahl am 22. März 2020

Themen dieser Woche

Wie sieht´s aus? - natürlich wählen gehen!

Viel ist vorbereitet worden, Wahlausschüsse haben getagt, Kandidatinnen und Kandidaten wurden angesprochen, stellen sich zur Verfügung, wollen sich verantwortlich einsetzen, Wahlbriefunterlagen wurden gepackt, verteilt, verschickt.
Am 21. Und 22. März finden die Wahlen statt. Wir hoffen auf eine gute Wahlbeteiligung und laden Sie deshalb ein, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Alle ab 16 Jahren dürfen wählen, am Tag selber oder per Briefwahl. Die Unterlagen sind Ihnen zugegangen. Ist noch Informationsbedarf? Gibt's Nachfragen? Dann rufen sie an!
Wir wünschen Ihnen eine gute Wahl. Danken Sie den Kandidatinnen und Kandidaten deren Bereitschaft, das Leben der Gemeinden mitzuprägen und weiterzuentwickeln, deren Verantwortung, Entscheidungen zu treffen und deren Mut, die Anliegen der Gemeindemitglieder zu vertreten und Kirche in dieser Zeit mitzugestalten.
Für das Pastoralteam und die Gemeinden

Pfarrer Martin Schwer

Ha: Zur Wahl
Hier gibt es 8 Kandidaten
Die Briefwahlumschläge müssen bis spätestens Freitag, 20.3., 12 Uhr im Briefkasten sein. In Harthausen werden die Wahlbriefe im Briefkasten vom Pfarreibüro (Hauptstr. 11) und in Trichtingen können die Briefwähler ihre Umschläge im Rathaus Trichtingen einwerfen.
Die Wahllokale sind wie folgt geöffnet: So, 22.3. von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr in Harthausen im Gemeinderaum St. Michael und in Trichtingen im ev. Gemeinderaum.

Synodaler Weg

Im Fastenhirtenbrief hat Bischof Gebhard Fürst neben der KGR-Wahlen den Synodalen Weg zum Anliegen gemacht.

Der Theologe Thomas Söding, Professor in Bochum hat in Frankfurt eines der Eingangsreferate gehalten, aus dem hier Teile abgedruckt sind.

Liebe Schwestern und Brüder,

mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Erwartungen kommen wir hier zusammen und beginnen etwas Neues. Es liegt an uns, ob die Synodalversammlung in Zwist und Frust endet oder ob sie unsere Kirche auf dem Weg der Umkehr und Erneuerung voranbringt. Es ist ein Momentum – wir dürfen es nicht verpassen. Wir kommen in einer tiefen Krise der Kirche zusammen, einer tiefen Krise des Glaubens zugleich. Es gibt viel Skepsis gegenüber dem Synodalen Weg. Es gibt auch Misstrauen.

Aber viele Menschen sind voller Hoffnung, voller Ungeduld, voller Erwartung, dass wir uns zusammenfinden, und müssten wir uns auch zusammenraufen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Der Glaube an Gott und das Bild unserer Kirche – sie fallen auseinander, aber sie müssen zusammenpassen. Das ist unsere Verantwortung. Es gibt keinen Synodalen Weg ohne die Umkehr und die Erneuerung der Kirche. Wir müssen bei uns selbst anfangen. … Der Synodale Weg ist ein Prozess, und die Synodalversammlung ist sein stärkstes Antriebsaggregat. Nur weil diese neue Form gefunden worden ist, kann es einen Dialog auf Augenhöhe geben. Wir brauchen Diskussionen, in denen ohne Tabus alle Probleme auf den Tisch kommen, die unter den Nägeln brennen. Wir brauchen Beschlüsse, die konkrete Reformprojekte auf den Weg bringen. Wir brauchen die Beteiligung möglichst vieler in unserer Kirche, wir brauchen ökumenische Solidarität, wir brauchen die Begleitung unserer katholischen Nachbarschaft und unserer Schwesterkirchen weltweit. Wir brauchen die kritische Öffentlichkeit, an der Schnittstelle die Medien.

Bei welcher Aufgabe? „Macht und Gewaltenteilung“, „Priesterliche Existenz“, „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“, „Leben in gelingenden Beziehungen“ – man könnte tausend weitere Themen nennen. Aber mit diesen vier soll angefangen werden. Alle sind Hotspots. Sie fordern uns, weil sie uns mit Ungerechtigkeit und Missbrauch in der Kirche konfrontieren, mit innerkirchlichen Spannungen und öffentlicher Kirchenkritik, die nicht abgetan werden kann. Keines dieser Themen treibt nur Deutschland um. Keines kann top down abgearbeitet werden. Jedes ist ein Schlüsselthema für die Umkehr und Erneuerung der Kirche. Jedes wird unter den Gläubigen breit diskutiert – oder auch nicht mehr, weil sich so lange nichts geändert hat und angeblich nie etwas ändern werde. Jedes Thema hilft uns, den Glauben in der Welt von heute zu verorten.

Und wie, denkt der Papst, können wir die Versuchungen bestehen und die richtigen Antworten finden? Drei Hinweise vor allem enthält sein Brief [vom vergangenen Herbst an die Katholiken in Deutschland].

Erster Hinweis: Der Synodale Weg muss ein geistlicher Prozess sein. Die geistliche Dimension steht keineswegs im Widerspruch zu den strukturellen Herausforderungen, die wir zu meistern haben. Sie betrifft auch nicht nur die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen, vor allem, wenn Konflikte ausgetragen werden. Die geistliche Dimension öffnet sich uns dann, wenn wir das Wirken des Heiligen Geistes nicht in ferner Vergangenheit oder ferner Zukunft vermuten, sondern hier und jetzt erkennen:

in unseren Krisen, in unseren Hoffnungen und Befürchtungen, in unseren Brüchen und Aufbrüchen.

Wenn wir nach dem Wirken des Geistes fragen, müssen wir dann etwa nicht nach mehr Teilhabe der engagierten Gläubigen fragen, nach überzeugenden

Priesterbildern, nach stärkeren Rollen von Frauen, nach lebensnaher Sexualethik?
Zweiter Hinweis: Der Synodale Weg braucht einen sensus ecclesiae, einen Sinn für die Kirche als Ganze. Was heißt das? …. Es gibt sehr viel, was wir hier vor Ort in Deutschland ändern müssen und können. Dann gilt: Sehen, urteilen und handeln. Wenn aber etwas eine weltkirchliche Angelegenheit ist? Dann gilt: sehen, urteilen – und nicht etwa nichts tun, sondern unsere Stimme erheben, die Stimme der katholischen Kirche in Deutschland. Zum anderen heißt kirchlicher Sinn nach der Intention des Papstes: Die Basis muss zu Wort kommen, hier in diesem Raum, aber weit darüber hinaus. Und die Bischöfe werden gefragt, wie sie sich in diesen synodalen Prozess einbringen und wie sie in den Diözesen, die sie leiten, die Beschlüsse umsetzen werden, die diese Versammlung fassen wird. Über Partizipation darf nicht nur gesprochen werden, sie muss praktiziert werden.
Das Priesterbild von morgen, es muss sich heute schon abzuzeichnen beginnen.
Das Charisma von Frauen – es braucht heute Strukturen, um wirken zu können.
Eine Sexualität, die personal integriert ist – wie viele Menschen würden sich freuen, von der katholischen Kirche nicht mit lauter Verboten konfrontiert, sondern mit dem Evangelium der Gottes- und der Nächstenliebe begleitet zu werden?
Dritter Hinweis, der wichtigste: Im Zentrum all unserer Gespräche, schreibt Franziskus, muss das Evangelium stehen, die Frohe Botschaft selbst. „Das Reich Gottes ist nahegekommen.“ „Jesus ist von den Toten auferstanden.“ „Der Geist ist es, der befreit“ – der Glaube an das Evangelium hat uns hier zusammengeführt.
Den Menschen von heute sind wir Rechenschaft schuldig.
Es geht keineswegs nur um die Glaubwürdigkeit der Kirche. Es geht um die Vitalität des Gottesglaubens selbst. …
Liebe Mitglieder der Synodalversammlung,
was wir hier tun macht einige nervös, …
Ich setze mit vielen darauf, dass die Verkündigung des Evangeliums auch heute gefragt ist – in neuen Formen, in neuen Strukturen, in einem neuen Weg.

Im Schöpfungshaus wohnen und Gottes Segen feiern

Auch in diesem Jahr sehen wir das Misereor-Hungertuch in unseren Kirchen. In tiefem blau gehalten fallen besonders

die goldenen Strukturen auf: vergoldete Steine in der blutgetränkten Gethsemane-Erde – Zeichen der Anwesenheit des Reiches Gottes trotz allem Leid und Schmerz. Sehr deutlich der goldene Ring: mächtiges Zeichen der Anwesenheit des Reiches Gottes. Und eingebunden darin das offene Haus – das Bild für die Erde, die Schöpfungshaus ist. Es weist hin auf Pflanzen und Tiere und alles, was lebt. Dieses Schöpfungshaus gilt es verantwortungsvoll und achtsam zu pflegen, bewohnbar und offen zu halten.
Pfarrer Matin Schwer

Gruppen und Verbände

Ep: Bibel teilen

Am Mo, 16.3. um 19.30 Uhr treffen wir uns im Pfarrhaus. Wir lesen miteinander aus dem Johannes-Evangelium.

Ob: Hauptversammlung Kolpingsfamilie
Zur diesjährigen Hauptversammlung trifft sich die Kolpingsfamilie Oberndorf am Neckar am Fr, 20.3. um 20 Uhr im Don-Bosco-Haus. Nach einem geistlichem Impuls und der Totenehrung gibt es den Tätigskeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr, den Kassenbericht mit Mitgliederstatistik sowie den Bericht der Kassenprüfung. Nach einer Aussprache über diese Punkte ist die Entlastung der Vorstandschaft geplant, danach folgt ein Bericht über das Traktorprojekt. Unter dem Punk Verschiedenes geht es unter anderem um die bevorstehenden Veranstaltungen, wie z. Bsp. Kaffee-Stüble, Bewirtung 1. Mai an der Aspenklause und Fronleichnam. Den Abschluss bildet ein gemütliches Beisammensein. Anträge zur Hauptversammlung müssen schriftlich bis spätestens 1 Woche vorher bei einem der beiden Vorsitzenden eingereicht werden. Die Vorstandschaft freut sich über eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder, Freunde und Gönner.

Giuseppe Scherer

Termine und Sitzungen

Be: Der Kirchengemeinderat
trifft sich am Mo, 16.3., um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zur Sitzung. Die Sitzung ist öffentlich.

Veranstaltungen

Ho: Orgeleinweihung am Sa.,21. März
Nach erfolgreicher Restaurierung unserer Welte Orgel wollen wir dies mit einem Gottesdienst und Orgelkonzert am Samstag, 21.3.2020 um 18 Uhr feiern. Davor ist die ganze Gemeinde ab 17 Uhr zur offenen Empore mit den Orgelbauern Jäger und Brommer sowie Dekanatsmusiker Rudolf Schäfer eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet für alle ein Ständerling in der Kirche statt!
Herzliche Einladung dazu an die ganze Gemeinde!.

Ho: Kirchgemeinderatswahl am 22.3.
Das Wahllokal Gemeindehaus St. Otmar hat am Wahlsonntag, 22. März 2020 von 9:30 Uhr – 16:30 Uhr für Sie geöffnet.
Gerne können Sie auch am Samstag, 21. März 2020 zum Gottesdienst mit Orgeleinweihung Ihr Briefwahlunterlagen mitbringen.

Ob: Kaffeestüble und Wahlauszählung
im Don-Bosco-Haus am 22.3. Der Kirchengemeinderat lädt am So, 22. März von 14.30 bis 17 Uhr zum "Wahl-Kaffeestüble" ins Don-Bosco-Haus ein. Jeder der Lust auf nette Gespräche und einfach Beisammensein hat, ist gerne im Don-Bosco-Haus willkommen. Wie immer warten tolle selbstgebackene Kuchen auf die Besucher. Zur öffentlichen Stimmauszählung lädt der Wahlausschuss ab 16 Uhr ins Don-Bosco-Haus ein. Der bisherige Kirchengemeinderat freut sich über viele Gäste.

Wolfgang Hauser

Ob: Fastenessen
Am Misereror-Sonntag, am 29. März, lädt der Missionsausschuss wieder zum Fastenessen ins Don-Bosco-Haus ein. Zum diesjährigen Motto: „Gib Frieden!“ will der Missionsausschuss durch ein schmackhaftes Mittagessen und ein kühles Bier einen finanziellen Beitrag für die Menschen in Syrien und im Libanon leisten. Auf dem Speiseplan steht in diesem Jahr eine Gemüsesuppe

mit Hühncheneinlage. Dazu gibt es ein Fladenbrot nach einem Rezept aus Syrien. Zu diesem Essen wird das im Februar extra für diesen Zweck selbst gebraute Fastenbier angestochen. Diesmal ist es ein kräftiges Doppelbock, genauso, wie es früher in den Klöstern für die Fastenzeit produziert wurde. Nach dem Gottesdienst in St. Michael ist das DBH geöffnet und die Mitglieder des Missionsausschusses freuen sich, viele Gäste bewirten zu dürfen. Kinder unter 6 Jahren essen wie immer kostenlos mit, Bier bekommen sie aber keines!

Gottesdienste

Bo: Getauft
werden am Sa, 21.3. in Bochingen Paulina Lohmüller aus Boll und ein Kind aus Oberndorf. Wir wünschen den Täuflingen und Ihren Eltern alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Bo: Der Schülergottesdienst
am 25.3. entfällt.

Kreuzwegandacht der Seelsorgeeinheit
Die Seelsorgeeinheit 10, Raum Oberndorf und die Katholische Kirchengemeinde St. Silvester Altoberndorf laden ein zur KREUZWEGANDACHT entlang der Kreuzwegstationen am Kapellenberg am Sonntag 15. März 2020 um 14:00 Uhr.
Bei Regenwetter findet die Andacht in der St. Silvsterkirche statt.
Treffpunkt: Flößerhalle in Altoberndorf.
Anschließend lädt der KGR Altoberndorf zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrhaus, Alt-Dorfstraße 49, Gemeinderaum.

Pfarrer Martin Schwer

Ep.: Der Krankensalbungsgottesdienst
findet am Di, 17.3. um 14.30 Uhr im Remi statt. Anschließend lädt der KGR zu Kaffee und Kuchen ein.

Ho: Krankensalbungsgottesdienst
Herzliche Einladung zum Krankensalbungsgottesdienst am Do. 19. März um 15 Uhr im Gemeindehaus anschl. gibt es noch Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde.

Beerdigungsdienst

SE: Ihre Ansprechpartner für Beerdigungen und Trauerfeiern sind:
Vom 16. - 20.3. Pfarrer Simeon
Vom 23. – 27.3. PR Dlugosch

Rückblick

Ai: Fasnet im Kindergarten Maria Königin
In diesem Jahr feierten die Kinder des katholischen Kindergartens eine Dschungelfete. Schon einige Zeit vor der Fasnet, wurde das Thema Dschungel besprochen und feste geübt und gebastelt. Am Morgen des Schmotzigen verkleideten sich die Kinder, als wilde Tiere und nach dem gemeinsamen Frühstück haben sie unermüdlich getanzt und gespielt. Abgerundet wurde das schöne Fest durch die Aistaiger Narren, die die Kinder reichlich beschenkt haben. Zum Abschluss haben die Kindergarteneltern ein Narrenbüffet organisiert, wo die Narren sich stärken konnten.

Monika Haaga

Ho: Frauenfasnet 2020
Wieder einmal bis auf den letzten Platz

gefüllt war das Gemeindehaus St. Otmar an der Frauenfasnet des Hochmössinger Frauenbunds. „Wo send‘ dia Mädle b’sonders schee?“ – ein besonderes Motto, das einigen Besucherinnen viel Kreativität abverlangte. So wurde mal wieder tief in den Schränken gesucht und am Abend erschien ein „scheenes Mädle“ nach dem anderen bei der Fasnetsveranstaltung. Ute Kopp begrüßte und führte an diesem Abend durch das bunte Programm. Traditionell eröffnet wurde der Abend von den Brauchtumsnarren, die großzügig Brezeln verteilten. Auch das Chörle grüßte die Gesellschaft mit dem bekannten

Titel „Schöne Maid“, dabei trugen die Sängerinnen imposante Bollenhüte, handgearbeitet aus zahlreichen Christbaumkugeln. Danach begeisterte die Teenie-Garde mit ihrem Showtanz. Sonja King stellte mit zwei Assistentinnen einen modischen Rundgang durchs Jahr vor. Sie zeigte, welche Kopfbedeckung, angefangen bei der selbstgestrickten Mütze mit Bobbel bis hin zum vornehmen Zylinder, in welchem Monat die richtige sein könnte. Marita Schillinger erzählte von ihren Erlebnissen in der Kur. Die Suche nach einem Kurschatten verlief leider erfolglos und als dann auch noch der mitgebrachte Proviant verzehrt war, wuchs die Sehnsucht nach der Heimat und nach dem eigenen Gatten. Die Dornhaner Tanzbären waren zahlreich vertreten und präsentierten schwungvoll, wie gut Waschbären tanzen können. Die Auftritte vom Chörle gehören fest ins Programm der Frauenfasnet. Die Texte zu bekannten Melodien werden umgeschrieben und so bewiesen die Sängerinnen in zwei weiteren Auftritten ihr Können. Einmal wurde mit Kritik an der Kirchenpolitik nicht gespart. Später berichteten die Sängerinnen wieder einmal über die Missgeschicke einiger Hochmössingerinnen seit der letzten Fasnet. Annelind Bantle, alias Frau Klepperle, schaute auch wieder vorbei und erzählte von zahlreichen amüsanten Begebenheiten bei diversen Arztbesuchen. Auf einem beeindruckenden Hexenbesen flog eine Schwarzwaldhexe vorbei und berichtete viele interessante Dinge über ihr Hexendasein und abenteuerliche Ausflüge auf den Brocken zum Klassentreffen. Doro und Biggi trugen musikalisch vor, wie es dazu kommen konnte, dass sie nun wieder „zu haben“ seien. Danach brachten sie mit dem Lied „Heile, heile Gänschen“ den ganzen Saal zum mitsingen. Ein toller Abschluss war das Schachtla-Balett, das aus Mitgliedern des Frauenbund-Teams und des Kirchengemeinderats bestand. Neun Frauen, alle auf der Suche nach einem tollen Mann. Jede präsentierte ihre mehr oder weniger attraktiven Eigenschaften und wunderte sich, warum sie bisher auf der Suche nach einem Mann nicht erfolgreich gewesen war. Eins muss man den „alten Schachteln“ lassen – sie sind spontan. Ein Teil der Gruppe konnte den Programmpunkt vorab nicht üben. Nichts desto trotz fand das Stück große Begeisterung beim Publikum. Mit Polonaise durch das ganze Gemeindehaus und Tanz ging ein närrischer Abend mit buntem und vielfältigen Programm zu Ende.

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf
Wasserfallstr. 5/1, 78727 Oberndorf
homepage: https://se-oberndorf.drs.de
Redaktion: Helga Dlugosch, Pastoralreferentin.
Redaktionsschluss für Nr. 6: Do, 26.3.20

Gottesdienste		
	Altoberndorf **St. Silvester**	**Beffendorf** **St. Urban**
So 15.3. 3. Fastensonntag LI: Ex 17,3-7 LII: Röm 5,1-2.5-8 Ev: Joh 4,5-42	9.00 Eucharistiefeier (für Ludwig und Anna Schneider und verstorbene Angeh.) Kollekte für die neue Liedanzeige 14.00 Kreuzwegandacht der SE auf den Kapellenberg	9.00 Eucharistiefeier (für Helmut Glück und verstorbene Angehörige, Elise und Alois Mauch, Paul Kieninger, Thomas Prowasnik) 14.00 Kreuzwegandacht der Seelsorgeeinheit auf den Kappelberg Altoberndorf
Mo 16.3. Mo der 3. Fastenwo.		
Di 17.3. Di der 3. Fastenwo.	18.00 Rosenkranz	
Mi 18.3. Mi der 3. Fastenwo.		7.45 Schülermesse Klassen 1-4 19.00 Kreuzwegandacht
Do 19.3. Josef		19.00 Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Fr 20.3. Fr der 3. Fastenwo.		
Sa 21.3. Sa der 3. Fastenwo.		
So 22.3. 4. Fastensonntag LI: 1 Sam 16,1b.6-7.10-13 LII: Eph 5, 8-14 Ev: Joh 9,1-41	9.00 Wort-Gottes-Feier	9.00 Eucharistiefeier (für Rosa und Martin Endress, Margot Graf, Emilie und Ernst Haaga, Maria Wagner, Anneliese und Karl Wernz) 13.30 Kreuzwegandacht
Mo 23.3. Mo der 4. Fastenwoche		
Di 24.3. Di der 4. Fastenwoche	18.00 Rosenkranz	
Mi 25.3. Verkündigung des Herrn		7.45 Schülergottesdienst Kl. 1-4 19.00 Kreuzwegandacht
Do 26.3. Do der 4. Fastenwoche	18.00 Abendmesse anschl. Beichtgelegenheit	19.00 Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Fr 27.3. Fr der 4. Fastenwoche		14.30 Seniorengottesdienst im Gemeindehaus (für Josef Pfau)
Sa 28.3. Sa der 4. Fastenwoche		
So 29.3. 5. Fastensonntag LI: Ez 37,12b-14 LII: Röm 8,8-11 Ev: Joh 11,1-45 Misereor-Kollekte	9.00 Eucharistiefeier (für Gertrud Seeburger, Reinhilde, Emma und Heinrich Kirn, Johannes u. Luise Haaga) 17.30 Bußandacht	9.00 Wort-Gottes-Feier 19.00 Bußfeier zur Vorbereitung auf Ostern

Gottesdienste		
Bochingen St. Mauritius	**Epfendorf St. Remigius**	**Harthausen St. Michael**
10.30 Wort- Gottes-Feier 14.00 Kreuzwegandacht der Seelsorgeeinheit auf den Kappelberg Altoberndorf	9.00 Eucharistiefeier (für Melitta u. Gerhard Heim 14.00 Kreuzwegandacht der Seelsorgeeinheit auf den Kappelberg Altoberndorf	10.30 Eucharistiefeier (Ludwig Zoerlein, Hans und Angelika Steinwandel) 14.00 Kreuzwegandacht der Seelsorgeeinheit auf den Kappelberg Altoberndorf
	9.30 Rosenkranz (Kirche)	
18.00 Rosenkranz	9.30 Rosenkranz (Kirche) 19.00 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
7.30 Schülergottesdienst	9.30 Rosenkranz (Kirche)	18.00 Abendmesse
	9.30 Rosenkranz (Kirche)	
	9.30 Rosenkranz (Kirche) 18.00 Abendmesse	
14.00 Taufe Giordano Leone, Vaudran (Obdf.), Paulina Lohmüller (Boll)	9.30 Rosenkranz (Kirche)	
10.30 Eucharistiefeier (für Else Heim und Rosa Wenzler)	9.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier
	9.30 Rosenkranz (Kirche).	
	19.00 Rosenkranz (Anna-Kap.)	
kein Schülergottesdienst	9.30 Rosenkranz (Kirche)	
	9.30 Rosenkranz (Kirche)	
14.00 Eucharistiefeier (GH) mit anschl. gemütlichen Beisammensein	9.30 Rosenkranz (Kirche)	
	9.30 Rosenkranz (Kirche)	
10.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier	10.30 Eucharistiefeier

Gottesdienste		
	Hochmössingen **St. Otmar**	**Oberndorf St. Michael** Az = Altenzentrum Kh = Krankenhauskapelle
So 15.3. 3. Fastensonntag LI: Ex 17,3-7 LII: Röm 5,1-2.5-8 Ev: Joh 4,5-42	10.30 Eucharistiefeier 13.00 Rosenkranz 14.00 Kreuzwegandacht der SE auf den Kappelberg Ao	7.30 Eucharistiefeier (Kh.) 9.00 Wort-Gottes-Feier Kollekte für die neue Mikrofonanlage in St. Michael 14.00 Kreuzwegandacht der SE auf den Kapellenberg in Ao
Mo 16.3. Mo der 3. Fastenwo.		17.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Di 17.3. Di der 3. Fastenwo.		10.00 Gottesdienst (Az) 14.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Mi 18.3. Mi der 3. Fastenwo.	7.45 Schülergottesdienst (GH)	
Do 19.3. Josef	15.00 Krankensalbungsgottesdienst im Gemeindehaus **Abendgottesdienst entfällt**!	
Fr 20.3. Fr der 3. Fastenwo.		14.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Sa 21.3. Sa der 3. Fastenwo.	Ab 17.00 offene Empore zur Orgelbesichtigung 18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Orgeleinweihung	
So 22.3. 4. Fastensonntag LI: 1 Sam 16,1b.6-7.10-13 LII: Eph 5, 8-14 Ev: Joh 9,1-41	**Kein Gottesdienst** 9.30 – 16.30 KGR-Wahl im Gemeindehaus St. Otmar	7.30 Eucharistiefeier (Kh.) 9.00 Eucharistiefeier Koll. f. d. Ehrenamtlichen Dienste unserer Gemeinde
Mo 23.3. Mo der 4. Fastenwoche		17.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Di 24.3. Di der 4. Fastenwoche		10.00 Eucharistiefeier (Az) 14.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Mi 25.3. Verkündigung des Herrn	7.45 Schülergottesdienst im Gemeindehaus	
Do 26.3. Do der 4. Fastenwoche		
Fr 27.3. Fr der 4. Fastenwoche	19.00 Kreuzwegandacht gestaltet vom Frauenbund	14.30 Eucharistiefeier (Kh.)
Sa 28.3. Sa der 4. Fastenwoche		
So 29.3. 5. Fastensonntag LI: Ez 37,12b-14 LII: Röm 8,8-11 Ev: Joh 11,1-45 Misereor-Kollekte	10.30 Wortgottesdienst (für Maria u. Hubert Frey) Mitgestaltet von den Erstkommunionkindern 13.00 Rosenkranz	7.30 Eucharistiefeier (Kh.) 9.00 Eucharistiefeier mitgestaltet vom Missionsausschuss

Gottesdienste		
Lindenhof Dreifaltigkeitskirche	**Aistaig Maria Königin**	**Talhausen M. Heimsuchung**
10.30 Eucharistiefeier Kollekte für die neue Mikrofonanlage in St. Michael 14.00 Kreuzwegandacht der SE auf den Kapellenberg in Altoberndorf	Sa: 18.00 Vorabendmesse Kollekte für die neue Mikrofonanlage in St. Michael So: 14.00 Kreuzwegandacht der SE auf den Kapellenberg Altoberndorf	Sa: 18.00 Vorabendmesse So: 14.00 Kreuzwegandacht der Seelsorgeeinheit auf den Kappelberg Altoberndorf
17.00 Rosenkranz		
19.00 Bündnisandacht (Bergkap.)		
17.00 Rosenkranz	15.30 Gottesdienst (A-M-H)	
7.15 Schülergottesdienst		
10.30 Wort-Gottes-Feier mitgest. von den EK-Kindern Kollekte für die Ehrenamtlichen Dienste in unserer Gemeinde	Sa: 18.00 Vorabendmesse mitgest. von den EK-Kindern Koll. für die Ehrenamtlichen Dienste in unserer Gemeinde	Sa: 18.00 Vorabendmesse
17.00 Rosenkranz		
17.00 Rosenkranz		
7.15 Schülergottesdienst		
10.30 Eucharistiefeier (für Helene Neugebauer)	Sa: 18.00 Vorabendmesse	Sa: 18.00 Vorabendmesse

Kontakt – Punkte

„Flucht in die Freiheit.“
Dies war eines der Themen, die wir im Dezember in der Novene vorbereitet hatten. Es ging darum, dass es in der Welt eine Ungleichheit gibt, wer sich frei bewegen darf – wir Deutschen haben damit keine Probleme. Egal, ob es sich um Spanien, Italien, Türkei oder um Griechenland handelt, dies sind allesamt Länder, in die wir problemlos reisen und in denen wir unsere Cocktails genießen und im Hotel entspannen können. Gerade die letzten beiden befinden sich jedoch momentan im Konflikt miteinander, verletzt die Türkei doch ihr Flüchtlingsabkommen mit der EU und liefert sich mit Griechenland als angrenzendem EU-Land ein „Hauen Stechen“ um das Abschieben der Flüchtenden. Was mir hierbei immer wieder auffällt, ist, dass wir unter diesen regelrecht eine bedrohliche Masse, die uns überrennen wird, sehen.
Dabei handelt es sich doch um Menschen, wie du und ich. Sie haben Angst, weil sie misshandelt werden und im höchsten Maße leiden.
Sie sind Menschen, die unsere Hilfe brauchen!
Der Konflikt, der gerade zwischen Griechenland, Türkei und der EU stattfindet, ist menschenunwürdig!
Warum haben wir eigentlich Angst vor Menschen, die auf der Flucht sind?
*Als Christ*innen ist es unsere Aufgabe, uns den Fremden zuzuwenden, sie bei uns aufzunehmen. So gibt es bereits in der Hebräischen Bibel die Anweisung Gottes:*
„Gott verschafft Waisen und Witwen ihr Recht. Er liebt die Fremden und gibt ihnen Nahrung und Kleidung – auch ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen.“
Manchmal vergessen wir, dass es auch bei uns – vor nicht allzu langer Zeit – Situationen gab, in denen wir in Europa auf der Flucht waren. Auch wir waren Flüchtlinge! Vielleicht haben wir im Frieden verlernt, aufeinander zu schauen, vielleicht wissen wir nicht mehr, was es heißt, auf der Flucht zu sein.
Wir sind gerade in der Fastenzeit, in der es für uns um eine neue innere Ausrichtung geht. Die Frauen am leeren Grab Jesu erschraken zunächst vor dem Engel des Herrn, der sie ansprach und sagte: „Fürchtet euch nicht!“. Ein Ausspruch, den wir bereits zu Weihnachten gehört hatten, als uns die Menschwerdung Gottes verkündet wurde.
Fürchtet euch nicht: vor der Menschlichkeit. Fürchtet euch nicht vor den Menschen! *PA Hannah Schädel*

SE: Herzliche Einladung
zur offenen ökumenischen Trauerandacht für alle, die Trauer in sich tragen nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen am So, 22.3. um 16 Uhr in der Krankenhauskapelle in Oberndorf.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und laden Sie im Anschluss noch ein zur Begegnung bei Gebäck und Getränken im Krankenhauscafé.
Ökum. Hospizgruppe

Ep: Konzert
Einladung zum festlichen Bläserkonzert mit dem Posaunenchor Bergfelden/Wittershausen am Sa, 21.3. um 19.30 Uhr in die Remigiuskirche. Der Eintritt ist frei, der Erlös ist für den Bestimmungsweg bestimmt.

Bo: Aus unserer Kirchengemeinde St. Mauritius
Ist am 24.2.2020 unsere frühere Mesnerin Frau Helene Digiser verstorben.
Sie war 14 Jahre im Dienst in der Kirche tätig. Wir sagen für ihren Dienst und ihr stetes Pflichtbewusstsein ein herzliches „Vergelt´s Gott“.